© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

13,867

21. November 1914. No. 19. XXIX. Jahrgang.

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale.

Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologischer Rundschau und Insektenbörse."

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, payements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz-schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7. Postscheck-Konto 5468 Stuttgart.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die *Societas entomologica* erscheint gemeinsam mit der Entomologischen Rundschau und der Insektenbörse. Abonnementspreis der 3 vereinigten Zeitschriften **Mk. 1.50 vierteljährlich** bei postfreier Zusendung innerhalb Deutschland und Oesterreich, fürs Ausland Portozuschlag — **50 Pfennig** vierteljährlich. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart.

52: 15

Neue Gallen und Gallenwirte von Dalmatien.

von Dr. *E. Baudyš*:

Herr Professor Dr. L. F. Čelakowský aus Prag hatte in Dalmatien eine Menge von Gallenformen gesammelt, die dem Autor gütig überlassen wurden. Der Referent publizierte sie im „Příspěvek k rozšířeni mimočeských hàlek" (in Acta Societatis Entomologicae Bohemiae, J. X. N. 1, 1913 — Tschechisch) und im „Prilog poznavanju šiški Dalmacije" (in Glasnik zemaljskog muzeja u Bosni i Hercegovini, XXV. 1913. S. 553—558, Kroatisch), deshalb sollen die neuen Gallenformen an dieser Stelle wiederholt werden.

Ephedra major Host.: Acrocecidium der Frucht. — Die Frucht ist etwas angeschwollen. Im hohlen Inneren der Frucht liegt eine gelbliche Larve. Erzeuger: Insekt. — Der Hügel Marjan bei Spalato (1913).

Andropogon hirtus L. var. **pubescens** yis. — Acrocecidium des Stengels. — Erzeuger: **Dipterae.** (Siehe Houard No. 6280). — Insel Lesina (1912).

Festuca rubra L. var. **fallax** Hackel. subvar. **nigrescens** A. et G. — Pleurocecidium des Blattes durch *Tylenchus graminis* verursacht. — Berg Orjen 1800 m (1912).

Bromus madritensis L. — Acrocecidium der Blüten. Die Spelzen sind verlängert, deswegen sind auch die Endblüten länger als normal und erreichen die sehr abnorme Länge. Ursache: *Eriophyes tenuis.* Nal.: Castelnuovo (J. Matičevič 1911).

Carex distachya Desf. — Pleurocecidium des Stengels. — Sprossenachse am Grunde (noch unter der Erde) mit einkammerigen, einer Kornfrucht ähnlichen, bis 6 mm langen und 1,5 mm breiten Anschwellungen. Die braunen Gallen sind kahl mit schwachem Glanz. Mehrere Gallen sind beisammen. Das Ausgangsloch ist an dem unteren Ende der Galle. Erzeuger: *Pseudhormomyia granifex* Kieff. — Zelenika bei Castel nuovo (1912).

Allium flavum L. — Pleurocecidium des Blattes. — Die Blätter sind im oberen Teile mit spindelförmigen, 2—3 mm langen und 1,5 mm breiten Anschwellungen. Drei bis vier Gallen stehen hintereinander so, daß die Blattpartien einer schotigen Frucht der Cruciferen ähnlich sind. Die Gallen sind einkammerig und die Ausgangslöcher im oberen Teile der Galle sind nach einer Seite gerichtet. — Erzeuger: *Dipterae?* — Kastel Lukšić bei Spalato (1910).

Cerastium grandiflorum W. K. (*C. argenteum* M. B.). — Acrocecidium des Stengels. — Die letzten Blattpaare sind in der Entwicklung zurückgeblieben, sie legen sich zusammen und bilden eine rundliche 3 mm große Galle. Im Inneren der Galle sind gelbrötliche Gallmückenlarven. — Erzeuger: *Cecidomyidae* g. et sp. — Clissa bei Spalato (1913).

Potentilla hirta L. var. **pedata** Willd. — Pleurocecidium des Blattes. — Erzeuger: *Xestophanes potentillae* Retz. — Kastel Lukšić bei Spalato (1912).

Calycotome infesta Guss. — Acrocecidium der Frucht. —Erzeuger: *Asphondylia calycotomae* Kieff.? — Mons Petka bei Ragusa (1910).

Rhamnus rupestris Scop — Pleurocecidium des Blattes. — Der Blattrand ist nach der unteren Seite eng eingerollt. — Erzeuger: *Aphidae.* (g. et sp.). — Bei Saint Jacob bei Ragusa (1912).

Eryngium amethystinum L. — Acrocecidium des Blütenbodens. — Der Blütenboden ist angeschwollen, ein- bis dreikammerig; in jeder Kammer ist eine orangerote Gallmückenlarve. — Erzeuger: *Cecidomyidae* (? *Lasioptera eryngii* Vall.?). — Lapad bei Ragusa (1912).

Ptychotis ammioides Koch (Seseli am. Gon.). Pleurocecidium des Stengels. — Erzeuger: *Lasioptera carophila* L. Löw. — Salone bei Spalato (1912).

Erica arborea L. — Acrocecidium der Blüten. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Kelch ist wenig verändert; die Krone ist aber hypertrophiel und ist 5—8 mm lang; die Befruchtungsorgane ganz verändert oder an kleine Rudimente unterdrückt. Im Innern ist eine Gallmückenpuppe (vergleiche in Houard S. 796 Nr. 4599). — Zelinika bei Castelnuovo (1910).

Thymus longicaulis Presl. — Acrocecidium des Stengels. — Erzeuger: *Janetiella thymi* Kieff. — Savina bei Castelnoure (1910).

Linaria stricta DC. — Pleurocecidium der Wurzel. — Erzeuger: *Mecinus linariae* Panz. — Clissa bei Spalato (1913).

Linaria litoralis W. — Pleurocecidium der Wurzel. — An der Wurzel ist eine unregelmäßige bis 2 cm lange und 0,5 cm breite Anschwellung. — Erzeuger: *Lepidopterae* (g. et sp.). — Berg Marjan bei Spalato (1912).

Hedraeanthus dalmaticus DC. — Acrocecidium der Knospe. (Siehe Houard Nr. 5551.) — Erzeuger: *Perrisia* spec. — Berg Orjen (1912).

Centaurea solstitialis L. — Pleurocecidium des Blattes. — Erzeuger: *Loewiola centaureae* F. Löw. — Bei Spalato (1913).

Centaurea cristata Bartl. — Acrocecidium des Blütenbodens. — Erzeuger: *Urophora* spec. — Berg Marjan bei Spalato (1913).

---

57. 89 Vanessa : 15. 6

Neue Vererbungsexperimente mit Vanessa urticae-Aberrationen.

Von Dr. med. *E. Fischer* in *Zürich*.

Nachdem mein Vererbungsexperiment mit *Arctia caja futura* Fckrt. als erster Beweis für eine Vererbung erworbener Eigenschaften anerkannt und in die neuesten biologischen Werke aufgenommen worden, hatte ich im Sommer 1909 und 1910 weitere Vererbungsversuche mit *urticae*-Aberrationen ausgeführt und die Resultate mit denen des *caja*-Versuches s. Z. an der Hygiene-Ausstellung in Dresden (Abteilung für Rassenbiologie) ausgestellt. Ich hatte gehofft, nach kurzer Zeit eine eingehendere Publikation darüber im Zusammenhange mit andern Untersuchungsresultaten erscheinen lassen zu können. Indessen fehlte es mir an der Zeit und zudem war ich bei den Vererbungsexperimenten mit *urticae*-Aberrationen auf eine ungewöhnliche Erscheinung gestoßen, die ich erst noch aufzuklären versuchen wollte. Im verflossenen Juni (1914) dürfte nun diese Frage, auf die ich gelegentlich später zurückkomme, gelöst worden sein und möchte ich nun hier wenigstens die 1909 und 1910 erreichten Resultate bekannt machen.

1. Zwei Paarungen von nur mäßig stark veränderten Formen, nämlich zwischen dem ♂ der bei — 12° C erzeugten *ichnusoides* Selys und dem ♀ der bei — 10° C erzeugten *atrebatensis* Boisd. ergaben 292 normale Nachkommen.

2. Vier Paarungen zwischen *nigrita* Fckrt. ♂ (— 12° C) und *atrebatensis* Boisd. ♀ (— 12° C) ergaben ebenfalls 753 normale Nachkommen.

3. Zwei Paarungen zwischen *nigrita* Fckrt. ♂ (— 14° C) und *nigrita* ♀ (— 14° C) lieferten 334 Falter als Nachkommen.

Von diesen 334 Nachkommen waren:

262 (= 78,4%) normale Falter.
33 (= 9,88%) schwach veränderte (25 ♂♂, 8 ♀♀).
21 (= 6,28%) mäßig stark veränderte (16 ♂♂, 5 ♀♀).
14 (= 4,2%) stark veränderte (12 ♂♂, 2 ♀♀).
4 (= 1,2%) sehr stark veränderte (4 ♂♂).

Somit 11,67% auffallend veränderte und im ganzen ca. 21,5% aberrativer Nachkommen.

4. Eine Paarung der künstlich (durch + 34° C) erzeugten var. *ichnusa* Bon. ergab 138 Falter, wovon:

93 normale,
27 schwach veränderte,
18 stärker veränderte im Sinne einer der *ichnusa* sehr nahe kommenden Form.

Die hier mitgeteilten Ergebnisse bedeuten gegenüber den früheren einen wesentlichen Fortschritt in zweifacher Hinsicht: Erstens ist der Prozentsatz der Vererbung mit 21,5% mindestens ums Doppelte höher als beim *caja*-Versuche mit 10% und 27 mal höher als in dem von M. Standfuss s. Z. mit *nigrita* vorgenommenen Versuche, der bloß 0,8% (nicht 8,0%, wie H. Rebel in Berges Schm.-Buch unrichtig zitiert) aberrativer Nachkommen ergab. Zweitens ist durch diese Versuche gezeigt, daß neue Eigenschaften sich vererben. Will man nämlich die im 1.—3. Versuche verwendeten *urticae*-Aberrationen bloß als Rückschläge und somit nicht als neugebildete Formen auffassen, wie dies vielfach geschehen, so beweist demgegenüber der 4. Versuch, daß auch wirkliche Neubildungen sich auf die Nachkommen übertragen. —

Es möge hier noch bemerkt werden, daß das Resultat des *caja*-Versuches, d. h. das künstlich durch eine Temperatur von — 8° C veränderte elterliche Paar und die veränderten Nachkommen desselben, nebst einer Kollektion verschiedener Temperatur-Varietäten und Aberrationen von Tagfaltern nach der Dresdener Ausstellung dem Phyletischen Museum in Jena unter Beigabe der nötigen schriftlichen Erklärungen als Geschenk übergeben wurde, woselbst sie der allgemeinen Besichtigung zur Verfügung stehen. Die mit den *urticae*-Aberrationen erreichten Vererbungsergebnisse befinden sich dagegen noch in meiner Sammlung.

Notiz.

Die „Notizen" der Herren Bandermann und Biener in Nr. 18 der „Societas entomologica" veranlassen mich zu folgender Mitteilung, die ich sonst kaum veröffentlicht hätte.

In meiner Lycaeniden-Sammlung befindet sich ein Rahmen, den ich als mein „Krüppelheim" bezeichne. Darin stecken aus 27 Lycaenidenarten im ganzen 48 Exemplare aller möglichen Monstrositäten; so auch eine große Anzahl solcher, welche die von den genannten Herren abgebildeten einseitigen Flügelverkümmerungen zeigen. Daneben sind aber auch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Baudys Eduard

Artikel/Article: Neue Gallen und Gallenwirte von Dalmatien. 87-88